



Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Ercheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertags. Bezugspreis monatlich 1.40 RM. ...

Nummer 186

Freitag 179

Samstag, den 10. August 1929

Freitag 179

64. Jahrgang.

Ist England nicht mehr die erste Flottenmacht der Welt?

Das war das stolze Albion seit den Tagen, wo die spanische Armada in Trümmer flog. Aber heute? Man bekommt aus den gegenwärtigen englisch-amerikanischen Seeabrüstungsverhandlungen den unwillkürlichen Eindruck, daß eine andere Weltmacht sich anschickt, England, wenn nicht zu überholen, so doch mindestens einzuholen.

Bekanntlich gingen die Flottenabrüstungspläne Colibges in die Brüche, weil die Engländer wegen ihrer auf dem ganzen Erdball zerstreuten Kolonien es ablehnten, ihre Kreuzerbauten abzustellen. Sie erklärten, daß sie mehr Kreuzer als die Amerikaner brauchen.

Freilich fehlt gegen diese weitgehenden Pläne, welche tief in die weltgeschichtliche Bedeutung der britischen Flottenpolitik eingreifen, es nicht an Widerspruch. So hat der frühere Schatzkanzler Winston Churchill der angestrebten „Gleichheit“ den schärfsten Kampf erklärt.

Dennoch läßt sich nicht verkennen, daß England auf dem Weg ist, in seiner Flottenpolitik der Tochter jenseits des Ozeans nachzugeben, um so mehr, als seine großen wirtschaftlichen Sorgen ihm heißer auf den Fingern brennen als die Seemachtsfrage.

Die Haager Konferenz

Die Besprechung Stresemanns-Briand

Der Berichterstatter der amerikanischen „United Press“ will von französischer Seite erfahren haben, in der Besprechung am Freitag habe Briand vorgeschlagen, das Rheinland solle drei Monate nach dem Inkrafttreten des Youngplanes geräumt werden.

Stresemann soll darauf hingewiesen haben, der Hauptzweck der Haager Konferenz sei die wirkliche Ausderweltschaffung des Krieges; die Errichtung eines neuen

Tagespiegel

Reichspräsident v. Hindenburg wird nach der Verfassungsfeier am kommenden Sonntag abend Berlin verlassen, um seinen Urlaub anzutreten.

Ueberwachungsausschusses könne die Betreibung Europas nicht fördern. Die Locarno-Verträge bieten doch Frankreich genügend Sicherheit, außerdem könnte es jederzeit den Völkerbund anrufen, wenn es sich bedroht glaube.

Briand soll schließlich vorgeschlagen haben, daß Deutschland und Frankreich die Verhandlungen über die Räumung und die Ueberwachung allein fortsetzen sollen.

Der Berichterstatter des Pariser „Journal“ meldet, Briand habe die sofortige Einsetzung eines militärischen Unterausschusses gefordert, der die Bedingungen prüfen solle, unter denen die etwaige Räumung stattfinden könnte.

Die Saarfrage

In der Unterredung Stresemanns mit Briand wurde auch die Saarfrage angeschnitten. Briand soll Stresemann aufgefordert haben, ihm schriftliche Vorschläge vorzulegen, aus denen hervorgehe, wie man sich in Deutschland die Zurückgabe des Saargebietes vor dem Jahr 1935 denke.

Die englische Abordnung war bei dieser Besprechung nicht vertreten, jedoch soll sie zu erkennen gegeben haben, sie werde mit jeder Lösung der Rheinlandfrage einverstanden sein, die für Deutschland und Frankreich annehmbar sei.

Die Finanzkommission

Die Finanzkommission der Haager Konferenz trat am Donnerstag nachmittag zusammen. Aus dem ausgegebenen Bericht ist bemerkenswert, daß der französische Vertreter Cheron erklärte, der Vorschlag Snowdens, den Youngplan durch einen Unterausschuß nachprüfen und abändern zu lassen, sei für Frankreich unannehmbar.

Das Gutachten über die Neuordnung der Arbeitslosenversicherung

Berlin, 9. Aug. Zu dem Gutachten der vom Reichsarbeitsministerium eingesetzten Sachverständigenkommission, die sich mit den Fragen der Neuordnung der Arbeitslosenversicherung zu beschäftigen hatte, führte Ministerialdirektor Weigert vor Vertretern der Presse u. a. aus: Die Kommission ist in den meisten ihr gestellten Fragen zu einer Entscheidung gekommen.

im Jahr zur Verfügung. Es wurden einerseits Sparvorschläge von insgesamt 163 Millionen Mark gemacht und andererseits wurde eine Beitragserhöhung von 1/2 Prozent vorgeschlagen, um den Rest zu decken.

Neue Nachrichten

Das neue Republiksschutzgesetz

Berlin, 9. August. Die Vorarbeiten für das neue Republiksschutzgesetz sind im Reichsministerium des Innern so weit fortgeschritten, daß das Reichskabinett den Entwurf gegen Ende dieses Monats erledigen und anfangs September an den Reichstag weiterleiten kann.

Eine Verfassungsfeier in München

München, 9. August. Oberbürgermeister Dr. Scharnagel, der der Bayerischen Volkspartei angehört, kündigte eine kleine Verfassungsfeier im Hauptsaal des Stadtrats an. An der Sitzung nahmen die Deutschenationalen, Nationalistischen und kommunistischen Stadträte nicht teil.

22 000 Mark Belohnung

Kiel, 9. August. Nach einer Zusammenstellung des Kieler Polizeipräsidiums sind für Angaben, durch die die Urheber der Sprengstoffanschläge in Schleswig-Holstein und Lüneburg ermittelt werden können, von amtlichen Stellen insgesamt 22 000 M. Belohnung ausgesetzt.

„Graf Zeppelin“ am 10. August in Friedrichshafen

Berlin, 9. August. Auf Einladung der Reichsregierung an Dr. Eckener, mit dem Luftschiff zur Verfassungsfeier nach Berlin zu kommen, hat Dr. Eckener durch Funkpruch bedauert, der Einladung nicht Folge leisten zu können, da das Luftschiff voraussichtlich schon am 10. August in Friedrichshafen sein werde.

Abbruch der Verhandlungen zwischen Rußland und China

Tokio, 9. Aug. Nach einer Meldung aus Mandschuri sind die unmittelbaren Verhandlungen zwischen den Bevollmächtigten Sowjetrußlands und Chinas abgebrochen worden. Die russischen Fliegergeschwader treiben wieder über chinesischem Gebiet, was auf eine neue Spannung hindeutet.

Württemberg

Handwerkerfragen

In einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft des württ. Handwerks und der Handwerkskammer in Stuttgart wurden die Handwerksvertretungen dringend gewarnt, bei Lohnverhandlungen den Forderungen der Gewerkschaften auf Einbeziehung der Lehrlinge in den Tarifvertrag irgendwelche Zugeständnisse zu machen.



Adolf Stern, **jetzt Wilhelmstraße 11** (früheres Anwesen zum Hirsch)

Beste und billigste Bezugsquelle für fertige Herren- und Knabenbekleidung — Berufskleidung — Herrenstoffe

linge zugrunde liegt, nicht ausgesprochen wird. Zur Frage der Aufstellung von Richtlinien über die Gewährung von Urlaub und Aufwandsentschädigungen an Lehrlinge werden die Handwerkskammern davon absehen, selbst Richtlinien für die Gewährung von Urlaub an Lehrlinge aufzustellen, sondern es den Landesfachverbänden überlassen, in einer gemeinsamen Besprechung dieser Frage zu erörtern und geeignete Richtlinien aufzustellen. Ferner wurde mitgeteilt, daß hinsichtlich der städtischen Preislisten für laufende Bauarbeiten der Würt. Städtetag nunmehr damit einverstanden ist, daß die von den einzelnen Landesfachverbänden eingesandten Preislisten nebst Skatulationsunterlagen den einzelnen Mitgliedsstädten als Unterlagen zur Aufstellung der Preislisten für den jeweiligen Bezirk dienen.

Stuttgart, 9. August.

Amerikanischer Besuch. 80 Mitglieder der Deutschen Zentrale in Cleveland (Ohio) besuchten am 6. und 7. August Stuttgart. Die Deutsche Zentrale ist ein deutsch-amerikanischer Verein, der Geselligkeit pflegt und auch für die Eingewanderten sorgt.

Kunstausstellung. Der Deutsche Künstlerbund veranstaltet im Sommer 1930 in Stuttgart in den städtischen Ausstellungshallen auf dem Platz des Interimstheaters eine Schau von Werken der Malerei und der bildenden Kunst.

Verurteilungen bei der Stadtbauinspektion 2. Bei der Stadtbauinspektion 2 sind Unregelmäßigkeiten festgestellt worden, die einige Zeit zurückreichen. Es haben drei Beamte und verschiedene Pfistermeister in der Weise zusammengewirkt, daß falsche Rechnungen ausgestellt wurden und die Pfistermeister den Beamten den größten Teil des auf diese Rechnungen ausbezahlten Geldes überlassen haben. Es dürfte sich um einen Betrag von etwa 20 000 M handeln. Einer der schuldigen Beamten hat nach Entdeckung der Unregelmäßigkeiten Selbstmord verübt. Die Sache wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

Unter ein Pferdefuhrwerk gefallen und getötet. Am Donnerstag ereignete sich in Wangen ein Zusammenstoß zwischen einem Kraftfahrzeug und einem Pferdefuhrwerk. Der Führer des Pferdefuhrwerks, der 60 J. a. Fuhrhalter Jakob Schmoltinger von Uhlbach, und dessen Ehefrau wurden durch den Aufprall des Kraftwagens auf das Pferdefuhrwerk vom Bod geschleudert und kamen unter die Räder des Wagens. Dabei verunglückte der Fuhrmann tödlich, die Ehefrau wurde schwer verletzt ins Krankenhaus verbracht. Der Unfall scheint dadurch hervorgerufen worden zu sein, daß mehrere Wagen an das Pferdefuhrwerk angehängt waren und der Kraftwagen von hinten auf diese auf fuhr.

Vom Tage. In der Schwabstraße wurde ein kleines Kind von einem Lastauto überfahren und sofort getötet. — Am Marienplatz gab es einen Zusammenstoß zwischen zwei Kraftwagen. Der eine davon fiel um und zwei darin sitzende Frauen erlitten erhebliche, jedoch nicht lebensgefährliche Schnittwunden und mußten ins Krankenhaus verbracht werden. — In der Hohenstaufenstraße kam an einer Kurve ein Auto ins Schleudern. Die Straße war frisch besprengt. Das schleudernde Auto fuhr auf ein anderes auf, dessen Borderteil zertümmert wurde. Die Insassen blieben unverletzt.

Aus dem Lande

Magstadt, O. B. Böhmen, 9. August. Tödlicher Verkehrsunfall. Der in den Daimler-Benz-Werken beschäftigte verheiratete Schlosser Friß Breittling von hier ist gestern während der Arbeit von einem geplatzten Riemen so schwer gegen den Kopf getroffen worden, daß der Tod sofort eintrat.

Recharweihingen, 9. August. Automobilisten als Entführer. In der Nähe des Gasthauses zur „Rose“ in der Hauptstraße begegnete einer Frau, die gegen 2 Uhr nachts noch einen Ausgang zur Hebamme unternehmen hatte, ein Auto. Dieses hielt an, bühartig flogen die beiden Seitenkäfen auf und zwei Männer traten heraus, wovon sie einer packte und in das Auto schleppen wollte. Die Betroffene, eine kräftige Person, wehrte sich und schrie um Hilfe, obwohl ihr der Täter den Mund zupfropfen wollte. Als Nachbarn auf den Vorgang aufmerksam wurden und zu den Fenstern herausschaufen, bestiegen die beiden wieder das Auto und fuhren unerkannt davon.

Beisigheim, 9. August. Gefährliche Trauben. An der Kammer eines hiesigen Weingärtners in der Gartenstraße sind gefärbte Trauben zu sehen. Auch in Heisigheim sind solche an der Kammer des Kirchenpflegers vorzufinden.

Lauffen a. N., 9. August. Zwei zwölfjährige Lebensretter. Dienstagabend rettete der zwölfjährige Erwin Rembold das sechsjährige Töchterchen des Bauern Friß vom sicheren Tode des Ertrinkens. Der wackere Junge sprang mit dem Kleider ins Wasser und brachte das Kind glücklich ans Land. — Eine zweite, ebenso mutige Tat vollbrachte der zwölfjährige Sohn Helmut des Obergeringens Burkart. Dieser rettete vor einigen Tagen ebenfalls ein Mädchen oberhalb der Flossgasse. Er sprang mit dem Kleider ins Wasser und brachte das bewußtlose Kind mit Hilfe von Paddelbootbesitzer Senffer glücklich ans Land.

Schwalgen, 9. Aug. Schadensfeuer. Vergangene Nacht geriet die auf dem offenen Dreschplatz hinter dem Transformatorhaus an der Stettener Straße stehende Dreschmaschine des Strohhilfsfabrikanten Wilhelm Dittenbacher in Brand. Der Dreschwagen ist ausgebrannt. Der Schaden soll durch Versicherung gedeckt sein. Man vermutet Brandstiftung, da ein Selbstentzünden des Strohs infolge des anhaltenden Regens unmöglich war.

Heilbronn, 9. Aug. Herabsetzung des Weinpreises. Der Wirtverband des unteren Neckarraumes hat beschlossen, den Ausschankpreis für Wein um 10 bis 20 v. H. zu ermäßigen. Die Weinpreise gestalteten sich im vorigen Herbst ziemlich hoch, im laufenden Jahr seien aber bei den günstigen Weinaussichten niedrigere Preise zu erwarten. Durch hohe Ausschankpreise komme das Publikum vielfach vom Weintrinken ab. Auch in den Kellern lagern noch viel Wein.

Bödingen, O. B. Heilbronn, 9. August. 28 Proz. Gemeindevumlage. Es betragen die Einnahmen 515 550 Mark und die Ausgaben 1 508 655 Mark, somit entsteht ein Abmangel in Höhe von 991 105 Mark. Zur Deckung des

Abmangels werden 28 Prozent Gemeindevumlage beantragt, was 222 283 Mark ergeben würde, so daß noch ein ungedeckter Abmangel von 768 822 Mark verbleibt, die vom Ausgleichslof, Beiträgen von Heilbronn, Sontheim usw. erwartet werden.

Gmünd, 9. Aug. Vom Rathaus. Die Geldbeschaffungsfrage für die zu errichtende Spitalheizungsanlage wurde bis Frühjahr nächsten Jahres zurückgestellt. Die ebenfalls schon behandelte Ortsbauabgabe über Einführung der Schwemmanalysen zwecks weiteren Ausbaus zu einer biologischen Kläranlage wurde genehmigt. Ihre Durchführung wird sich über 9 Jahre erstrecken.

Lautenbach, O. B. Crailsheim, 9. August. Lebensrettung. Am Sonntag bemerkten der hiesige Schultheißenamtsgehilfe Karl Richerer und der Schultheißenamtslehrling Richard Kohn von Unterdeufflatten beim Baden im Stockweiher, wie Frä. Maria Ohr von hier an einer sehr tiefen Stelle in die Gefahr des Ertrinkens geriet. Die beiden holten die bereits Leblose ans Land, wo sie das Bewußtsein wieder erlangte.

Bad Mergentheim, 9. Aug. Ein berühmter Gast. Der Lebensforscher Dr. Wilh. Fildner ist mit seiner Tochter zu einem längeren Kuraufenthalt in Bad Mergentheim eingetroffen und hat im Hotel Kurhaus Wohnung genommen.

Glück muß man haben. Der glückliche Gewinner des Hauptpreises der Bad Mergentheim-Geldlotterie mit 5000 Mark ist ein hiesiger verheirateter Metzgergeselle, der es nötig hat.

Münsingen, 9. August. Einbrecher an der Arbeit. Den lebhaften Geschäftsbetrieb am vorgestrigen Markttag haben Einbrecher benützt, um zahlreiche Diebstähle auszuüben. So wurde im Gasthof z. Kreuz in einem Zimmer des 1. Stocks eingebrochen. Die Täter konnten das von ihnen begehrte Geld nicht vorfinden und raubten deshalb eine Schatulle aus, wobei ihnen 1 goldene und 1 silberne Damenarmbanduhr und ferner eine goldene Halskette in die Hände fielen. — Im Gasthof „Hermann“ stattete der Eindringling der Magd- und Knechtstammer einen Besuch ab, wobei ihm nur kleinere Gelddeträge zugute kamen. Der dritte Einbruch wurde im Gasthof „Waldhorn“ verübt. Dem Gefellen gelang es dort, im Zimmer des Dienstmädchens etwas über 8 RM. an sich zu nehmen.

Ebingen, 9. August. Der jüngste Flugpassagier. Gestern startete der jüngste Passagier auf Einladung unseres einheimischen Piloten Anton Kiediger auf einem Spazierflug, nämlich das erst 7 Monate alte Töchterchen Margarete des Kaufmanns Paul Breuer. Eltern und Kind waren von dem Flug sehr begeistert; die kleine Passagierin wollte das Flugzeug nicht mehr verlassen.

Wiesenteten, O. B. Horb, 9. Aug. Tödlicher Unfall. Auf dem Weg aufs Feld wurde die Frau des Landwirts Josef Lachenmeier von einem Auto angefahren und tödlich verletzt.

Schweningen a. N., 9. August. Ehrung. Der große Senat der westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster verlieh vor einigen Tagen Dr. Max Schlenker, Geschäftsführer der wirtschaftlichen Verbände in Düsseldorf, in Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste um die Universität einstimmig die Ehrenbürgerschaft. Dr. Max Schlenker ist ein Sohn unserer Stadt. Sein Vater war der frühere Glasermeister Schlenker in der Harzerstraße.

Ulm, 9. Aug. Zusammenkunft der Verletzten von Dinkelscherben. Gelegentlich der Heimkehr des letzten Opfers des Dinkelscherbener Eisenbahnunfalls vom 31. Juli v. J., des Dienstmädchens Marie Schneider aus dem nahen Untereichlingen, trafen sich hier eine Reihe der Verletzten des Unglücks, das eine Art Schicksalsgemeinschaft um Menschen geschlungen hat, die sich vorher nicht gekannt haben.

Bühlshausen, O. B. Blaubeuren, 9. Aug. Eine Eister. Eine Zigeunerin schlich sich in einen Laden ein und leerte die Ladentasse. Sehr bald wurde die Diebin gefaßt und von einem Landjägerbeamten ins Amtsgefängnis nach Blaubeuren gebracht.

Biberach, 9. August. Im Eisenbahnzug vom Tod ereilt. Die noch nicht ganz 21 J. a. Klara Brandt ereilt zwischen Warthausen und Biberach auf der Fahrt zur Arbeitsstätte einen Herzschlag, der den sofortigen Tod herbeiführte.

Leutkirch, 9. Aug. Heimattag. Die im Vorland der Alpen, im vielberesten Allgäu, inmitten grüner Matten gelegene, von dunklen Nadelwäldern umsäumte, ehemalige freie Reichsstadt Leutkirch rüstet sich zu einem Heimattag. Die rührige Stadt, voll bedeutsamer Erinnerungen und landschaftlicher Schönheit, veranstaltet am Sonntag, 18. August, einen Werbetag mit einer Fülle anziehender Darbietungen. Sämtliche Vereine haben sich in den Dienst der Veranstaltung gestellt.

Offmannshofen, O. B. Leutkirch, 9. August. Blutiger Streit. Zwei hiesige Einwohner und Familienväter gerieten während der Arbeit in Streit, wobei vom Erschlagen die Rede war. Mit einer Gabel wurden dann auch Schläge ausgeleitet, bis einer halb bewußtlos geschlagen war. Der eine zog dann noch sein Messer und stach den Rädelsführer in die Nierengegend. Dieser liegt hoffnungslos im Krankenhaus.

Leinang, 9. Aug. Diamantenes Priesterjubiläum. Kommenden Sonntag wird der Pfarrpensionär Joseph Fiesle hier sein 60jähriges Priesterjubiläum begehen. Der Jubilar steht im 88. Lebensjahr, ist gebürtig aus Grundheim (Ehingen) und war zuletzt Ortsgeistlicher in Wildpoltsweiler hiesigen Bezirks. Seit einer Reihe von Jahren wohnt er hier.

Leinang, 9. Aug. Autobrand. — Diebstahl. Als der neue Kraftwagen von Gutsbesitzer Adorno gewaschen wurde, geriet er plötzlich in Brand und brannte aus. — Zu einem Schneidermeister kam ein fremder junger Mann, um sich einen Anzug ausbügeln zu lassen. Da es der junge Mann eilig, der Meister aber wenig Zeit hatte, so gab der Schneider den eigenen Anzug leihweise her, mit dem der Fremde verschwand, ohne wiederzukehren.

Friedrichshafen, 9. August. Stadtpfarrer a. D. Schmid 70 Jahre alt. Heute feierte der evang. Stadtpfarrer a. D. Albert Schmid seinen 70. Geburtstag. Im Januar 1899 wurde er auf die hiesige Stadtpfarrstelle ver-

setzt, an der er 26 Jahre bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1925 wirken durfte.

Vom Bodensee, 9. August. Tot aufgefunden. In der Nähe von Ueberlingen, am Burgberger Wäldchen, wurden der ledige Dreher Böllinger aus Nürnberg und seine Begleiterin, die von ihrem Mann getrennt lebende Elise Fricke erschossen aufgefunden.

Von der bayer. Grenze, 9. August. Messerfeld — Ertrunken — Tödlicher Unfall. In Burgau gerieten in der Gastwirtschaft zur Stiege der 53 J. a. Schreinermeister Futterknecht und der 22 J. a. Räder Buggenmoos in Streit. Nachdem sich die beiden aus der Wirtschaft entfernten hatten, lehrte bald darauf Buggenmoos zurück und brach bewußtlos zusammen. Futterknecht hatte ihm fünf lebensgefährliche Messerstiche, darunter zwei am Unterleib, beigebracht. — In Altusried ist beim Baden in der Iller der 16jähr. Landwirtssohn Martin Greiser, der des Schwimmens unkundig war, an einer tiefen Stelle ertrunken. — In Neuburg ist der Schlossermeister Meyer von einer Leiter aus 10 Meter Höhe abgestürzt und wurde so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus starb.

Billingen im Schwarzwald, 9. Aug. Wilde Jagd auf einen Dieb. Der 30 Jahre alte Joseph Hecker aus Defteringen, Amt Bruchsal, der sich im hiesigen Krankenhaus befand, stahl einem Schwerkranken 25 Mark und machte sich davon. Einem Gendarmenliebeamtlichen gelang es, den Dieb, der nach Mannheim fahren wollte, gerade noch aus dem Zug herauszuholen. An der Bahnsteigperrone warf der Gauner seinen Koffer weg und flüchtete. Bei der folgenden Hejzag ging es zweimal durch das Wasser der Brigach, bis der Flüchtling in der Warenburgstraße gestellt werden konnte. Vorher hatte er zwei Männer, die ihn aufhalten wollten, mit dem Messer bedroht.

Lokales.

Wildbad, den 10. August 1929.

— Bei der am Schluß des Sommersemesters stattgehabten Doktor-Promotion an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen promovierte u. a. Herr cand. math. Otto Trintner zum Dr. rer. nat. mit der Note „sehr gut“.

Den Schwerhörigen unter den Kurgästen und den Einwohnern von Wildbad sei hiemit zur Kenntnis gebracht, daß vom nächsten Sonntag, den 10. August ab, in der evangelischen Kirche ein Vielhörer angebracht ist, der den Schwerhörigen, die sonst dem Gottesdienst nicht folgen können, ermöglicht, an ihm hörend teilzunehmen. Der Vielhörer besteht aus einem Mikrophon, Schalloerfänger und Kopfhörern. Die beiden ersten Apparate sind auf der Empore unauffällig angebracht, die Kopfhörer befinden sich an einer Bank rechts vom Altar und warten auf fleißige Benützung. Die überaus menschenfreundliche Einrichtung des Vielhörers verdankt Wildbad der erst kürzlich hier gegründeten Ortsgruppe der Süddeutschen Vereinigung für Schwerhörige und Ertaubte. Das äußerste feine und kostspielige Vielhörer-Instrument stammt von der Firma Siemens in Berlin. Seine Anschaffung war der recht kleinen, aber sehr rührigen Ortsgruppe nur dadurch möglich, daß die Stadtverwaltung und die staatliche Badverwaltung einen erheblichen Beitrag zugesichert haben. Auch die Landesversicherungsanstalt Württemberg hat zum Nutzen ihrer Pflegekinder im Krankenhaus, ebenso wie das Reichsarbeitsministerium in Berlin zum Besten der Patienten der Versorgungsanstalt eine namhafte Unterstützung in Aussicht gestellt. Allen diesen Behörden sei hier von der Ortsgruppe Wildbad der wärmste Dank ausgesprochen. Außer beim Gottesdienst in der evangelischen Kirche ist der Vielhörer bereits schon bei den Konzerten in der Trinkhalle und in den Kuranlagen eingerichtet und steht überall einem jeden Schwerhörigen völlig unentgeltlich zur Verfügung.

Die Bautätigkeit der Stadt in den letzten Jahren im Interesse der Entwicklung unserer Badestadt war nach dem bei der Boranschlagsberatung erstatteten Bericht eine recht umfangreiche. Einige der wichtigsten Bauten sollen hier kurz erwähnt werden: Noch in der Inflationszeit wurde das neue Rathaus erworben, wurden die Bögnerstraße, die Panoramastrasse und die Paulinenstraße erbaut, die Rennbachstraße und Hohenlohestraße korrigiert mit einem Gesamtaufwand von rund 200 000 G.M., seit Ende der Inflation folgten: Umbau der Turnhalle zur Festhalle 95 028 G.M., Rennbachüberbrückung 20 050 Mark, Wehrbau in einer dem Stadtbild angepaßter Ausführung 57 737 Mark, Sport- und Festplatz 84 731 Mark, Friedhof mit Kriegerdenkmal 73 345 Mark, Kanalisation der Kernerstraße 10 859 Mark, Erweiterung des Elektrizitätswerks mit Erweiterung des Netzes 74 753 M., zweite Erweiterung mit Batteriehaus 63 420 Mark, Neubau der Latenbergrasse 45 500 Mark, Erweiterung der Gasfabrik 21 078 Mark, Neubau der Michelberger Straße 95 740 Mark, Wasserleitung zum Windhof 5 805 Mark, Neubau der Postbrücke 20 000 Mark, Neue Bergbahnwagen und Umbau des Bergbahnwerks 95 000 Mark, Vergrößerung des Stäubungsfelds und der Liegewiesen im Sommerberg 13 000 Mark, Kleinpflasterung und Korrektion der Straße vor dem Katharinenstift und Asphaltierung der Wilhelm- und König-Karlstraße 25 000 Mark, Neubau einer Wasserleitung auf den Sommerberg im Rohrmis 26 000 Mark, Kanalisation der Uhländstraße 5000 Mark, für Wegbauten im Stadtwald 65 763 Mark, für Wohnungsbauten zur Behebung der Wohnungsnot wurden insgesamt 432 859 G.M. aufgewendet. Zur Zeit sind in Ausführung begriffen und bald vollendet: Neubau der Wasserleitung vom Kollwassertal 70 000 Mark, Gas- und Wasserleitung mit Pumpanlage beim Panoramahotel 15 000 Mark, Erweiterung des Elektrizitätswerks durch Anschluß an Leinang 60 000 Mark u. a. m. Die Mittel zur Ausführung all dieser Bauten wurden durch Schuldaufnahme in der Gesamthöhe von 1 1/2 Millionen beschafft, teilweise auch aus laufenden Mitteln be-

stritten. Für Reklamezwecke für das Bad hat die Stadt für 1929 —: 39 000 Mark in den Vorschlag eingeleitet.

Landestheater. Samstag abend 8 Uhr gelangt Emmerich Kalman's Welterfolg „Gräfin Mariza“ zum 4. Male zur Aufführung. Ein unverwundlicher Operettenschlager, der z. Bt. an allen größeren Operettenbühnen des Reiches wieder in den Spielplan aufgenommen, ausgezeichnet durch die hohe Qualität einer leidenschaftsprühenden Musik und temperamentvolle Handlung, nun schon Jahre hindurch unbestritten eine Lieblingsoperette des Publikums geworden ist. Die Titelpartie liegt in Händen von Hedwig Hillengas; weitere Hauptpartien Damen: Hesse, Elmer; Herren: Graf, Fischer-Achten, Scharnagl und Weber als Gast vom Stadttheater Würzburg. — Sonntag abend 8 Uhr wird das erfolgreiche Lustspiel „Arm wie eine Kirchenmaus“ von Ladislaus Fodor, das beim Publikum Stürme der Heiterkeit auslöste, zum 9. Male wiederholt. Dieses Stück wird z. Bt. an über 200 deutschen Bühnen gespielt und hat überall die durchschlagendsten Erfolge zu verzeichnen. Die Titelpartie spielt: Delg Brahm; weitere Hauptrollen Thea Kraus und die Herren: Fischer-Achten, Marlig, Plankmann, Schmitz und Speck-Friedrich. — Montag abend 8 Uhr der neueste Lustspielerfolg „Aufgang nur für Herrschaften“ keine Komödie von Siegfried Geiger; ein Stück feinsten Esprits, das durch die Grazie und Eleganz seiner Dialogführung das Großstadtpublikum allabendlich begeistert. Eine Weltkassette moderner Lustspielliteratur. Im Kursaal findet abends 8 1/2 Uhr der 2. Bunte Abend unter Mitwirkung der Damen: Bube, Hesse, Hillengas, Frötschner, Richter, Becelli; der Herren: Graf, Plankmann, Scharnagl, Weber und Wellmann. Zum Vortrag kommen Gesang- und Profavorträge, Duette, Tänze, und zum Schluß ein lustiger Sketsch betitelt: „Sechs Personen besuchen ein Kino“. Die Leitung und Ansage des Abends liegt in Händen von Oberspielleiter Norbert Scharnagl; am Flügel: Rudolf Grimm. — Dienstag abend 8 Uhr das beliebte Lustspiel „Die Fünf Frankfurter“ von Carl Kähler.

Postfache. Im Verkehr mit den französischen Kolonien Senegal und Mauritien sind fortan Rechnungen auf Postpaketen zugelassen. Die Rechnungsbeträge haben in beiden Richtungen auf französische Franken zu lauten. Höchstbetrag 1000 französische Franken. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

Europas Frauenüberschuss. Man berechnet die Zahl der Frauen, die heute in Europa ehelos bleiben müssen, auf wenigstens 18 Millionen. Diese gewaltige Zahl wird verständlich, wenn man sich überlegt, daß der Krieg insgesamt wenigstens 10 Millionen Todesopfer gefordert hat. In Deutschland gab es im Jahr 1900 15 924 000 Männer im Alter von 15 bis 60 Jahren, dagegen 16 431 000 Frauen. Also schon damals betrug der Frauenüberschuss über eine halbe Million. Im Jahr 1920 dagegen gab es 17 782 000 Männer von 15 bis 60 Jahren gegenüber 20 204 000 Frauen — der Frauenüberschuss war auf etwa 2,5 Millionen gestiegen. In Frankreich beträgt der Frauenüberschuss über 2 Millionen, in England ebensoviel, und auch Italien, dessen Kriegsverluste an Männern geringer sind, hat einen Ueberschuss von einer Million Frauen. In Rußland gibt es heute 4 Millionen mehr Frauen als Männer. Die Türkei hat einen Ueberschuss von 4 913 707 Frauen bei einer Gesamtbevölkerung von 13 760 275 Seelen. In fast allen anderen Ländern beträgt der Frauenüberschuss mindestens 10 v. H. der Bevölkerung. In Portugal wird für Lissabon allein die Zahl der überschüssigen Frauen auf 200 000 berechnet. In der Tschechoslowakei beträgt die Zahl aller ledigen Frauen nicht ganz 1,5 Million. Mit der Zahl der überschüssigen Frauen ist aber die Zahl der ehelosen Frauen noch nicht festgestellt. Es kommt hinzu, daß viele Männer sich niemals zur Ehe entschließen. So kann man allein für Deutschland annehmen, daß etwa 6 Millionen Frauen unverheiratet bleiben.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

ep. Der Senior der evang. Pressearbeit gestorben. Im Alter von 68 Jahren starb unerwartet Pfarrer a. D. Stanislaus Wierczewski. Er war der erste evangelische Pressepfarrer in Deutschland. Mehr als zwei Jahrzehnte leitete er den Evangelisch-Sozialen Presseverband für die Provinz Sachsen, den ältesten unter den Presseverbänden.

Gefanz muß sein. In Waldmichelbach im Odenwald ging die 16jährige Tochter der Familie Diehm trotz des ersten Verbots der Eltern nach dem benachbarten Gaden zum Tanz. Die Mutter befürchtete deshalb einen schweren häuslichen Streit und in ihrem Kummer erhängte sie sich auf der Bühne des Hauses. Als der Vater nach Hause kam und die Mutter tot fand, erhängte er sich neben ihr. Einer im Haus wohnenden Tochter gelang es mit Hilfe von Nachbarn, den Vater noch rechtzeitig abzuschneiden. Er wurde in die Klinik nach Heidelberg gebracht.

Vestrafter Postdieb. Das Gericht in Stade (Hannover) hat den Postschaffner Peters aus Bremervörde wegen Diebstahls einer Postkiste mit 23 000 Mark zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Von dem gestohlenen Geld konnten 6380 Mark wieder beigebracht werden. 4000 Mark hatten Kinder als „Inflationssparpapiere“ verbrannt.

Eine Pulverfabrik in die Luft geflogen. In der Nähe von Palermo (Sizilien) ist eine kleine Pulverfabrik in die Luft geflogen. Dabei wurde ein Arbeiter getötet und drei schwer verletzt.

Ein braver Mann. Dieser Tage rettete der Kaufmann Hans Hoffmann in Bonn-Kessenich zwei ertrinkende Knaben aus dem Rhein. Damit vollbrachte er seine 167. und 168. Lebensrettung, sämtliche vom Tod des Ertrinkens.

Ein Münchner Original ist dieser Tage gestorben: die 75jährige Katharina, langjährige Besitzerin der Künstlerkneipe „Simpfjissimus“.

Die Herzogin auf der Bühne. Im vorigen Jahr hat sich bekanntlich der Herzog von Anhalt mit einer Schauspielerin, der Tochter des Theaterdirektors Strickrodt in Chemnitz, verheiratet. Der Schritt erregte damals großes Aufsehen. Die Ehe wurde schon bald wieder geschieden. Die Frau führt jetzt den Namen Gräfin von Askanien. Sie ist wieder zu ihrem Beruf zurückgekehrt und tritt gegenwärtig als Fräulein Elisabeth Strickrodt am Kurtheater in Bad Deynhausen auf, das zurzeit von ihrem Vater geleitet wird.

Durch Unvorsichtigkeit in den Tod. Bernhard Kuf in Marbach bei Billingen (Baden) wollte kurz vor einem Auto die Straße überqueren. Er wurde jedoch überfahren und so schwer verletzt, daß er nach einigen Stunden im Billinger Krankenhaus starb.

Schadenfeuer. In Kronau bei Bruchsal brannten Haus und Scheuer des Resners Simon Haas nieder. Das Vieh und einige Fahrnisse konnten gerettet werden. Die umfangreichen Erntevorräte verbrannten. Ein Nebengebäude wurde ebenfalls zerstört.

Jugendliche Einbrecherbande. Die Magdeburger Kriminalpolizei verhaftete eine 13köpfige Bande von Einbrechern, durchweg Lehrlinge im Alter von 14—17 Jahren. Die Vurschen haben mit erstaunlicher Geschicklichkeit eine große Zahl gut vorbereiteter Einbrüche in Schaukästen, Geschäftslokale usw. ausgeführt.

Selbstmord eines Amtsgerichtsrats. Der 35 Jahre alte Amtsgerichtsrat Dr. Scheier aus Riesky (Oberhessen) stürzte sich in Berlin aus einem Eisenbahnzug, um sich von einem entgegenkommenden Zug überfahren zu lassen. Er war sofort tot. Der Selbstmord soll auf nervöse Ueberreizung zurückzuführen sein.

Schwere Wolkenbrüche gingen am 8. August in Ostgalizien nieder. Einige Flüsse sind in wenigen Stunden über 3 Meter gestiegen. Verschiedene Städte und weite Strecken Landes sind überflutet. Stürme haben in den Waldbeständen große Schäden angerichtet. Durch einschlagende Blitze sind 15 Menschen getötet worden.

Ein oberösterreichischer Weiler abgebrannt. In dem Weiler Raudorf in Oberösterreich (in der Nähe von Passau) entstand in einer Scheune ein Brand dadurch, daß ein Arbeiter eine brennende Zigarette fortwarf. Das Feuer dehnte sich bei starkem Wind ungemein schnell aus. Sämtliche Anwesen bis auf eines wurden in Asche gelegt, obgleich acht Feuerwehren am Platze waren. Der Arbeiter wurde verhaftet.

20 französische Dörfer durch Sturm zerstört. Die Umgegend von Billefranche-sur-Saône (nördlich von Lyon) ist von einem heftigen Wirbelsturm und einem ungewöhnlich starken Gewitter heimgesucht worden. 20 Gemeinden sind so gut wie zerstört. Die ganze Ernte ist vernichtet. Besonders der Weinbau (Burgunder) hat gelitten und wird zum Teil mehrere Jahre benötigen, um sich wieder zu erholen. Der Sachschaden soll sich auf 50 Millionen Franken (8,2 Millionen Mark) belaufen.

Bei der Wanderung

durch Berge und Fluren, in der Sommerfrische sollten Sie täglich Ovomaltine nehmen, denn stärkerer Kraftverbrauch bei Zufuhr konzentrierter Kraftnahrung, die den Magen nicht belastet, ergibt verstärkten Stoffwechsel und dieser ist die Grundlage guter Gesundheit.

In Apotheken und Drogerien vorrätig; 250 gr. Bäckchen RM. 2,70, 500 gr. RM. 5.—. Gratisproben und Druckfachen durch:

Dr. A. Wander G. m. b. H., Ditzhosen-Rheinheffen.

Sport

Die Fahrt des Graf Zeppelin. Das Luftschiff befand sich am Freitag morgen 8 Uhr beim 42. Grad nördlicher Breite und 40. Grad westlicher Länge. Es flog niedrig ostwärts. Der Westwind ist zwar fördernd, das Wetter aber ist regnerisch und teilweise neblig. Friedrichshafen konnte am Donnerstag abend 9 Uhr deutlich eine Funkenbindung des Luftschiffs mit einer amerikanischen Funkenstation aufnehmen. Bald darauf traten aber starke atmosphärische Störungen ein. An Bord ist alles in Ordnung. Die Geschwindigkeit beträgt 125 Kilometer.

Ein Berichterstatter des Pariser „Matin“ wird mit dem Luftschiff die Reise um die Welt mitmachen.

Der blinde Reisende, der 18jährige Bäderlehrling Albert Bockste, wurde am Donnerstag in New York auf den nach Deutschland zurückkehrenden Dampfer „Thuringia“ verbracht. Er blieb in einer Kabine eingeschlossen und wird in Hamburg der Polizei übergeben. Zeitungsnipster wurden nicht zugelassen.

Zweite Fahrt der „Bremen“ am 15. August. Der Lloyd-Dampfer „Bremen“ wird am 15. August seine 2. Reise antreten. Bereits am 8. August waren alle Plätze ausverkauft.

Der englische Dampfer „Mauretania“ der Cunard-Linie hat zu seiner letzten Weltfahrt von Cherbourg nach New York 4 Tage 23 Stunden gebraucht. Damit hat er zwar seinen früheren „Rekord“ um 3 Stunden 34 Minuten gedrückt, ist jedoch um 5 Stunden 18 Minuten hinter der „Bremen“ zurückgeblieben.

Ein neues Segelboot für Paul Müller. Die Bürgerschaft in Charleston (Südkarolina) übergab dem deutschen Seefahrer Paul Müller für sein am 28. Juni im Sturm gesunkenes Segelboot, mit dem er ohne Begleitung das Atlantische Meer überquert hatte, ein neues Segelboot.

Vom Europarundflug. Folgende Touristenflugzeuge, die an dem Europarundflug teilnehmen, trafen am Freitag von Agram kommend, auf dem Flugplatz in Belgrad ein: Der englische Hauptmann Broad, die Engländerin Mrs. Spooner, der Kanadier Carbery (auf einem deutschen Flugzeug) und die Deutschen Dering am 9.29 Uhr, Leopold Hagenmeier um 9.41 Uhr, Klepse um 10.04 Uhr. Der Deutsche Kober mit dem Flugzeug D. 5 hat infolge eines Schadens Agram nicht verlassen können. Die Flugzeuggruppe hat um 12 Uhr Belgrad verlassen, mit Kurs nach Turn-Severin (Bulgarien).

Neuer Atlantikflug. Der Schweizer Flieger Käfers, der am Montag nachmittag von Zürich in Le Bourget bei Paris eintraf, um seine Vorbereitungen zu seinem Ozeanflug zu beenden, ist am Donnerstag mit seinem 230 PS. Eindecker nach Lissabon gestartet, von wo es seinen Flug nach New York antreten will. Er wird von einem Beobachter und einem Mechaniker, die gleichfalls Schweizer sind, begleitet.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 9. August. 4,196 G., 4,204 B.
Dt. Abl.-Anl. 51,50.
Dt. Abl.-Anl. ohne Ausl. 10,25.

Berliner Geldmarkt, 9. August. Tagesgeld 6,5—8,5 v. H., Monatsgeld 9—10,5 v. H., Warenausschlag 7,75 v. H.

Privatdiskont: 7,125 v. H. kurz und lang.

Die Neuporter Bundesreserverbank erhöhte ihren Diskontsatz von 5 auf 6 Prozent. Diese Maßnahme wurde bei den gespannten Geldverhältnissen an der Neuporter Börse schon lange erwartet. **Genoa überholt Marseille.** Der Jansenisttag des Frachterverkehrs in Genoa belief sich im ersten Halbjahr 1929 auf 4 362 000 Tonnen (Eingang 3 593 000 Tonnen, Ausgang nur 767 000 Tonnen). Damit hat Genoa Marseille im ersten Halbjahr um 733 000 Tonnen überflügelt. Allerdings ist in Marseille der Unterschied zwischen Eingang (2 355 000 To.) und Ausgang (1 275 000 To.) weniger groß.

Keine Kühlwagen für bayerische Butter- und Käsefabriken. Das Reichspostministerium hat Anträge auf Einstellung von Postkühlwagen für Butter und Käsefabriken auf den Strecken Kempten—Leipzig—Berlin und Kempten—Stuttgart—Köln—Essen abgelehnt. Die Ablehnung wird damit begründet, daß derartige Sendungen auch in den bayerischen Haupterzeugungsgebieten nach bestimmten gleichen Richtungen nicht in einer Anzahl anfallen, daß Kühlwagen von Kempten oder Augsburg aus wirtschaftlich ausgenutzt werden könnten.

Die Güterwagen- und Autofahre „Schussen“ hat ihren ersten Betriebsmonat hinter sich. Sie beförderte im Juli 722 Güterwagen von Romanshorn nach Friedrichshafen und 870 Wagen von Friedrichshafen nach Romanshorn. Die Frequenzziffer für den übrigen Verkehr sind: Auf der Strecke Friedrichshafen—Romanshorn: 105 Personenautos, 23 Motorräder, 51 Fahrräder und 1040 Personen, auf der entgegengesetzten Strecke Romanshorn—Friedrichshafen: 104 Personenautos, 20 Motorräder, 31 Fahrräder und 1891 Personen.

Stuttgarter Börse, 9. Aug. Die heutige Börse lag vollkommen ruhig und ohne Anregungen. Die Kurse brädelten teilweise weiter ab. Bankaktien meist etwas schwächer. Rentenwerte unverändert. Württ. Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank.

Frankfurter Getreidebörse, 9. August. Roggen 21,50, Hafer int. 22, Weizen 21,75—22, Weizenmehl südd. Spez. 0 39,50 bis 41,25, Weizenmehl niederrh. 39,50—41,25, Roggenmehl 30—31, Weizenkleie 10,50, Roggenkleie 12 Tendenz ruhig.

Berliner Getreidepreise, 9. August. Weizen märk. 25—25,20, Roggen 19,40—19,60, Wintergerste 16,70—17,50, Hafer 18—19, Weizen 22,30—22,40, Weizenmehl 30,50—33,50, Roggenmehl 25,90 bis 26,50, Weizenkleie 12—12,75.

Die Getreidepreise haben sich an der Berliner Börse wieder gefestigt, im Einklang mit den amerikanischen Börsen. Der Preis für Weizen zog um 2 bis 2,5 M., für Roggen um 1 bis 1,5 M. die Tonne an. Da Bedarf vorhanden ist, belebte sich der Umsatz.

Magdeburger Zuckerbörse, 9. Aug. Innerhalb 10 Tagen 26,42%, August 26,42%, September 26,57%.

Bremen, 9. Aug. Baumw. Mittl. Unioers. Stand. Isof. 20,74.

Würtl. Edelmetallpreise, 9. Aug. Feinsilber Grundpreis: 73,30, dto. in Körnern: 72,30 G., 73,30 B., Feingold: 2800 G., 2814 B., Ausfuhr-Platin 7,40 G., 8,40 B.

Märkte

Mannheimer Kleinviehmarkt, 8. Aug. Zutrieb 170 Kälber, 28 Schafe, 110 Schweine, 461 Ferkel und Läufer. Bezogen wurden für Kälber 64—84, Schafe 52—56, Schweine 90—93, Ferkel bis 4 Wochen 28—32, Ferkel über 4 Wochen 36—46, Läufer 50—60, Marktverlauf: Kälber lebhaft, geräumt, Schweine mittelmäßig, Ferkel und Läufer lebhaft.

Voranzeige zur Stuttgarter Häufversteigerung. Am kommenden Dienstag, den 13. August, findet im Konzerthaus der Vederhalle die 116. Württ. Zentralauktion für Häute und Felle statt. Mit dem Aufgebot der Kalbfelle wird um 9.30 Uhr begonnen, etwa um 10.30 Uhr folgen Grobziehhäute, bei regelmäßigem Verlauf der Versteigerung wird diese mit Hammelfellen geschlossen. Das Angebot bezieht sich auf rund 15 100 Grobziehhäute, etwa 20 200 Kalbfelle und rund 600 Hammelfelle. — Als Auktionsstermin ist Dienstag, 17. September in Aussicht genommen.

Württembergische Holzverkaufserlöse. Im Monat Juli wurden aus den württ. Staatswäldungen an Nadelstammholz insgesamt 62 740 fm. Fichten- und Tannenholz mit einem Durchschnittserlös von 101 Proz. (im Juni 103 Proz.) und 1029 fm. Fichten- und Lärchenholz mit einem durchschnittlichen Erlös von 97 Proz. (im Juni 101 Proz.) der Landesgrundpreise verkauft. Hieraus entfielen auf den Schwarzwald 13 565 fm. Fichten und Tannen und 708 fm. Fichten und Lärchen, auf das Unterland 1792 fm. Fichten und Tannen und 37 fm. Fichten und Lärchen, auf das Nordostland 12 242 fm. Fichten und Tannen und 230 fm. Fichten und Lärchen, auf die Alb 5734 fm. Fichten und Tannen und 44 fm. Fichten und Lärchen und auf Oberschwaben 407 fm. Fichten und Tannen und 13 fm. Fichten und Lärchen. Die niedersten Durchschnittserlöse wurden erzielt für Fichten- und Tannenholz im Schwarzwald mit 99 Proz. und für Fichten- und Lärchenholz in Oberschwaben mit 95 Proz., die höchsten Erlöse für Fichten und Tannen im Unterland mit 107 Proz. und für Fichten und Lärchen ebenfalls im Unterland mit 110 Proz. der Landesgrundpreise. An Nadelholzstangen kamen im Juli aus den Staatswäldungen zum Verkauf: Gerüststangen zu 3,54 M., Saulstangen Sonderklasse zu 2,62 M., 1.—5. Klasse zu 1,75 M., 1.43 M., 81 S. und 65 S. und Hopsenstangen 1.—3. Klasse zu 56 S., 42 S. und 33 S. je Stüd. Bei 38 Brennholzverkaufsläufen wurde für 605 fm. Laub- und 6650 fm. Nadelbrennholz durchschnittlich 103 Proz. der Bezirksgrundpreise erzielt (im Juni 111 Proz.). Bei Schlammholzverkaufsläufen aus den Staatswäldungen wurden folgende Preise bezahlt: Im Forstamt Liebenthal für Weimulforstenerlöse 15 M. und für Weimulforstenerlöse 12,50 M., im Forstamt Steinhelm für 18 M. Weimulforstenerlöse 16,28 M., im Forstamt Hirtau für 42 M. Weimulforstenerlöse 10 M. je Am.; im Forstamt Wübbad für Fichten- und Tannenpapierholz in der Rinde, und zwar 21 M. 1. Klasse 16,15 M., 58 M. 2. Klasse 13 M., 12 M. 3. Klasse 9,75 M. oder im Gesamtdurchschnitt 108 Proz. der Landesgrundpreise; aus weiteren Forstbezirken für gerepelles Fichten- und Tannenpapierholz (Stammholz) 1. Klasse 18,19 M., 2. Klasse 14,98 M. und 3. Kl. 1,77 M. je Am. oder durchschnittlich 107 Proz. der Landesgrundpreise.

100 000 Dollar-Spende für Fuß-Orthopädie. Dr. William M. Scholl, der bekannte Gründer der amerikanischen Firma für orthopädische Einlagen und Fußpflege-Artikel, die auch eine Tochtergesellschaft in Deutschland mit 13 eigenen Fachgeschäften und zahlreichen Verkaufsstellen in allen wichtigen Städten hat, spendete dem Illinois College für Fußheilkunde in Chicago den Betrag von 100 000 Dollar. Die Summe soll dazu verwendet werden, Forschungsarbeiten zum Segen aller Fußleidenden in der ganzen Welt durchzuführen.

Evang. Gottesdienst, 11. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, den 11. August 1929, 9 1/2 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dauber. 1 Uhr Christenlehre (Töchter 5. Gebot), Stadtpfarrer Dauber. 8 Uhr abends Bibelstunde, Stadtpfarrer Ratter. — Das Opfer ist für den Kapellenbau in Sprollenhaus bestimmt.

In Sprollenhaus, 2 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Ratter. Am Donnerstag, den 15. August 1929, 4 Uhr nachm. Wochengottesdienst im Katharinenstift, Stadtpfarrer Dauber.

Die Kirche ist täglich geöffnet von 9—11 Uhr vorm. und von 5—7 Uhr nachm. — Für Schwerhörige sind in der hintersten Bank rechts vom Altar Kopfhörer angebracht.

Kath. Gottesdienst, 12. Sonntag nach Pfingsten, 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt und Amt, 2 Uhr Andacht hernach Mitternachtsverein. — 15. August, Fest Mariä Himmelfahrt, 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt vor ausgefertigtem Allerheiligsten. 2 Uhr Andacht. Werktag täglich 7 Uhr hl. Messe. Beicht: Samstag und Mittwoch nachm. v. 4 bis 4 Uhr an. Sonntag, Festtag und Werktag vor der hl. Messe. — Kommunion: Sonntag, Festtag und Werktag bei den hl. Messen.

Sitzung des Gemeinderats
am Dienstag den 13. August 1929, nachm. 2 Uhr.

- Tagesordnung:**
1. Schulhauserweiterungsbau.
2. Bebauung des Sommerbergs.
3. Sonstiges.

Gebäudebrandversicherung.

Die Gebäudeeigentümer werden aufgefordert, die seit dem Vorjahre eingetretenen Änderungen an Hochbau (d. h. Neubauten, Umbauten und sonstige bauliche Verbesserungen), sowie an Zubehörenden (Entfernung oder Neueinsetzung von Maschinen, Heizungsanlagen und sonstigen Zubehörteilen) zur Berücksichtigung bei der nächsten Jahres-schätzung auf dem Rathause Zimmer Nr. 14 alsbald anzu-melden. Zugleich können entsprechende Anmeldungen wegen zu hoher oder zu niedriger Einschätzung der Gebäude oder wegen Einteilung derselben in eine zu hohe Gefahrenklasse erstattet werden.

Wildbad i. Schw., den 10. August 1929.
Stadtschultheißenamt.

Zur Lieferung von Brennmaterialien
für den Winterbedarf
empfehle sämtliche

Hausbrandkohlen

wie
Anthrazitkohlen, Anthrazit-Eisformbriketts
Brehmkoks, Rußkohlen, Unionbriketts
aus ersten Sechen.

Frau L. Klotz Wwe., Kohlenhdlg.

**Trefzger
MÖBEL
SONDER
ANGEBOT**

Infolge Fertigstellung
unserer allerneuesten
Modelle verkaufen wir einen großen
**POSTEN
KURANTER
MÖBEL
WEIT UNTER PREIS**

Besichtigen Sie
unverbindlich unsere
Ausstellung:

PFORZHEIM
Schloßberg 19.

Die Zeitungsanzeige ist die beste und
billigste Reklame; sie ist als Werbe-
mittel unübertreffbar.

Der Termin
im Hausverkauf des Adolf Held
findet nicht statt.

Bezirksnotar Dopffel, Birkenfeld.

Gasthaus z. grünen Hof

Morgen Sonntag von 4—10 Uhr
(bei günstiger Witterung)

Garten-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des
Musikvereins Wildbad

Heute und morgen
Schlachtpartie

Zum Besuch ladet freundlich ein
Frau Mehr.

1a.
Quebec,
Alaska-

Merze
Silberfuchse
Wurfe 1929
empfehlen
Edelpelztierfarm Stuttgart
= Solitude =

EMPFEHLUNG!

Empfehle meinen
16/50 PS 6 Zylinder 6 Sitzer

Benz-Pers.-Wagen

mit 4 Rad-Bremse und Ballon-Bereifung
zu Geschäfts- u. Privat-Fahrten bei billigster
Berechnung. Anmeldungen nimmt entgegen
Friedr. Schrafft
Auto-Rep. Telephon 224.

Unentbehrlich für jeden Autoführer
Der neue

Strassen-Verkehr

Preis R.M. 6.50 von W. Borchert, Polizei-Major
Zu haben: J. Paucke, Buchhandlg., Haus Schwaben.



Seit ich

den neuen Anzug trage, habe ich bei
den Damen mehr Chance.
Es ist doch eine feine Sache mit fertigen
Anzügen.
Sie sind ebenso gut, aber billiger im
Haus für Bekleidung - Adolf Stern, Wilhelmstr.



Feinlich
wenn einer Hühneraugen hat und
„Lebewohl“
nicht kennt!

Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben Blech-
dose (8 Pflaster) 75 Pl., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße
und Fußschwell, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken
u. Drogerien. Sicher zu haben: Eberhard-Drogerie Apotheker K. Plappert.

Vom 1. bis 14. August

Benützen Sie die günstige Gelegenheit meines

Saison-Ausverkaufs

der Ihnen in diesem Jahre ganz besondere Vorteile bietet

**In Damen- und Mädchenkleidern
Damen- und Kindermänteln**

will ich mein gesamtes Lager total ausverkaufen und sind die
Preise rücksichtslos zurückgesetzt, teilweise bis zur Hälfte des
normalen Wertes.

Waschkleider von R.M. 2.50 an
Ein Posten Zefirkleider
mit langem Arm R.M. 5.—
Schürzen für Damen u. Kinder
schwarz, weiß und farbig
Günstige Gelegenheit für Be-
dienungen **20% Rabatt**
Weiße Kinderschürzen, Batist
Gr. 80x85 70x75 60x65
3.75 3.25 2.75

Ein Posten Spielanzüge und
Russenkitteln zum Ausschuchen
per Stück R.M. 2.—

Ein Posten Waschblusen
indanthrenfarbig 5.50, 3.50
Haarschleifen in allen Breiten
abgepaßt 0.75, 0.50, 0.35

Damen- und Kinderstrümpfe
20% Rabatt
Bembergseide
ausgesuchte 1. Wahl R.M. 3.95
Waschseide
garantiert fehlerfrei 2.95, 2.75

Taschentücher
für Damen, Herren und Kinder
20% Rabatt

Damenwäsche u. Schlupfhosen
20% Rabatt

Oberhemden, Kragen,
Krawatten, Trikotagen sowie
alle sonstigen Herren-Artikel
10% Rabatt

Herren-Socken, besonders billig

Es ist jetzt die beste Gelegenheit des ganzen Jahres, für billiges Geld
nur allerbeste Qualitätsware zu erhalten, ganz besonders verweise ich
noch einmal auf meine Damen- und Kinder-Konfektion, die ich
total ausverkaufe.

Ausgenommen von obigem Angebot sind alle Marken-Artikel, wo ich
an die Preise gebunden bin.

König-Karl-
Straße 45 **H. ABERLE** König-Karl-
Straße 45

Vom 1. bis 14. August

Kraftfahrschule Pforzheim

Maximilianstraße 159

Telephon 5158

Kursbeginn täglich. — Mässige
Honorare. Lehrpläne kostenlos.
Unterricht wird auch in
Abendkursen erteilt.

Schreibmaschinen

nebst Zubehör kaufen Sie billigst bei
GESCHW. FLUM
Buch- und Papierhandlung.

Landes-Kurtheater

Direktion: Steng-Krauß.
Fernsprecher 135.
Anfang jeweils abend 8 Uhr
Samstag, 10. August
Gräfin Mariza
Operette in 3 Akten von
Emmerich Kalman
Sonntag, 11. August

Arm wie eine Kirchenmaus

Lustspiel in 3 Akten von
Siegfried Geyer.
Montag, 12. August

Aufgang nur für Herrschaften

Kleine Komödie in 3 Akten von
Siegfried Geyer.
Im Kursaal abends 8.30 Uhr

Zweiter Bunter Abend

Dienstag, 13. August
Die fünf Frankfurter
Lustspiel in 3 Akten von
Carl Rößler.
Mittwoch, 14. August

Friederike

Singspiel in 3 Akten von
Franz Lehár.

Vernichtet

werden Küchentäfer
wie Russen,
Schwaben, Amelken
usw. samt Brut mit
Uhligs „Sicherol“
Dose 75 Pfg.
Zu haben in Wildbad:
Eberhard-Drogerie K. Plappert.

Turnverein Wildbad

Heute Abend
Turnerinnen.

Sonntag vorm. 10—12 Uhr
Männer-Riege

**Arbeiter-
Sport-
Verein
Wildbad.**

Heute Abend 8 Uhr
Spielerziehung

im Lokal (Schwarzwaldbhof).
Vollzähliges Erscheinen der
Spieler dringend notwendig.
Der Spielleiter.